



# Elternkammer Hamburg

## Kurzinformation 2005 Nr. 3

endgültige Version

Mitteilungen der Elternkammer Hamburg über die Arbeit im Plenum, in den Ausschüssen und im Vorstand

• Für Elternräte und Kreiselternräte der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Hamburg •

### **Liebe Leserinnen und Leser,**

• Chancengerechtigkeit durch Bildung • Aufwachsen ohne Gewalt • Förderung eines gesunden Lebens und gesunder Umweltbedingungen • Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an allen sie betreffenden Entscheidungen in Bund, Ländern und Gemeinden • Entwicklung eines angemessenen Lebensstandards für alle Kinder - so lauten die Ziele des Nationalen Aktionsplans der BRD für ein kindgerechtes Deutschland 2005 - 2010 ([www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de) → Publikationen).

Hamburger Eltern befürchten, dass die hiesigen, bereits umgesetzten wie auch geplanten (Spar-) Maßnahmen bzw. Kostenbeteiligungen im schulischen Bereich zu entgegengesetzten Entwicklungen führen werden und in keinem Verhältnis zu den tatsächlichen Einsparungen stehen. Laden Sie doch einmal Abgeordnete und Deputierte in Ihre Schulen ein, machen Sie ihnen Ihre Bedenken und mögliche Auswirkungen vor Ort deutlich. Nutzen Sie die Zeit, bevor endgültige Entscheidungen getroffen werden.

**Ihre Elternkammer**

### **Kurzbericht aus der EKH-Sitzung am 01.03.2005**

#### **Vorschulische Bildungsstandards**

Informationen durch Frau Schaefer zum derzeitigen Planungsstand der BBS:

Der Auftrag:

- Einführung vorschulischer Bildungsstandards im vorschulischen Jahr, also in Vorschulen (VSKs) und Kindertagesstätten (Kitas).

Das Ziel:

- einheitliche verbindliche Bildungsstandards
- gleichwertige Kompetenzen für Schulanfänger
- Basis für die Neufassung der VSK-Richtlinie und die Bildungsempfehlungen
- Erwerb grundlegender Kompetenzen (personale, soziale, Sach- und lernmethodische Kompetenz); die Vermittlung von Sprachkompetenz hat eine zentrale Aufgabe

Einheitliche Bildungsziele in VSKs und Kitas sollen den Kindern einen erfolgreichen Übergang in die Grundschule ermöglichen; die Bildungsprozesse werden systematisch und diagnosegeleitet gestaltet.

Eltern sollen sowohl in den Kitas als auch in den VSKs als Erziehungspartner verstanden werden.

Die verpflichtende Dokumentation beginnt mit der Vorstellung der 4 ½-Jährigen, wird durch das Hamburger Verfahren zur Analyse des Sprachstandes (HAVAS) ergänzt und durch Entwicklungsberichte im vorschulischen Jahr fortgeführt.

Alle VSK-PädagogInnen wurden hinsichtlich der Durchführung und Auswertung vom HAVAS geschult.

Die vorschulischen Bildungsstandards werden ab 8/2005 in den VSKs eingeführt; die Einführung in den Kitas ist vom weiteren Verfahren und noch abzuschließenden Vereinbarungen abhängig.

Die Klassenfrequenz in den VSKs soll 25 Kinder betragen; davon werden 3 kostenfreie Plätze für von der Einschulung zurückgestellte Kinder vorgehalten.

Das Anmeldeverfahren für die VSKs wird für das übernächste Schuljahr (Schuljahr 2006) überprüft.

Seitens der EKH wurde angemerkt, dass für Kinder, die eine vorschulische Sprachförderung dringend benötigen, Plätze vorgehalten werden sollten.

#### **Zentrale Abiturprüfungen**

Herr Rosenboom, kommissarischer Leiter des Amtes B, berichtete über den Verlauf der ersten zentralen Prüfungen zum Abitur in 8 möglichen Fächern an den allgemeinbildenden Gymnasien sowie 2 Fächern an den Wirtschafts- bzw. Technischen Gymnasien. Die Logistik habe gut geklappt. Es habe bislang nur wenige Rückmeldungen zu Problemen bzw. Verständnisfragen bei den Aufgabenstellungen gegeben. Die erstkorrigierenden Fachlehrkräfte konnten den Zweitkorrektoren Mitteilungen hinsichtlich der vermittelten Unterrichtsinhalte mitschicken.

Zur Arbeitszeit der **Hausmeister** an den Hamburger Schulen: Herr Rosenboom versicherte, dass es nicht die Absicht der BBS sei, Stellen für Hausmeister abzubauen. Allerdings verlange das europäische Recht, dass die Arbeitszeit der Hausmeister 48 Stunden/ Woche nicht übersteigt. Bestehende Arbeitsverträge müssen angepasst werden; Verhandlungen für Sondergenehmigungen zu Altverträgen laufen. Eine Kernzeit von 6.30 Uhr bis 17.00 Uhr werde abgedeckt sein. Lediglich unregelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen wie z.B. Elternabende dürften zu einer Überschreitung der Wochenarbeitszeit führen.

\* \* \* \*

Die EKH legte im vergangenen Jahr ein Konzept zur Sonderpädagogischen Förderung (Sprache, Lernen, Verhalten) im Primarbereich vor. Die EKH möchte feststellen, ob Eltern- oder Kreiselternräte weiteren Informationsbedarf zu den Vorstellungen der EKH und/ oder anderen Konzepten haben. Rückmeldungen bitte über die jeweiligen Kreiselternratvorsitzenden.

\* \* \* \* \*

Die EKH hatte dagegen protestiert, dass in der Broschüre "Den richtigen Weg wählen" einige Schulen so markiert sind, als würden dort definitiv keine 5. Klassen eingerichtet. Diese strukturellen Maßnahmen sind zwar geplant, sie bedürfen jedoch noch der weiteren Beurteilung auf der Basis der tatsächlichen Anmeldezahlen und der Zustimmung der Deputation, voraussichtlich am 15.06.2005.

Die Schulleitungen wurden nun gebeten, anmeldebereite Eltern entsprechend zu informieren.

Die **Homepage** der Elternkammer Hamburg wurde neu gestaltet. Auch wenn sich noch einiges im Aufbau befindet (weitere Rubriken sind in Planung), lohnt sich ein virtueller Besuch schon jetzt. [www.elternkammer-hamburg.de](http://www.elternkammer-hamburg.de)

Am **28. April 2005** findet der 5. bundesweite **Girls´Day - Mädchenzukunftstag** statt.

Durch die aktive Teilnahme werden Mädchen ermutigt, sich für eine qualifizierte Ausbildung oder Studium in derzeit noch "frauenuntypischen" Berufsfeldern zu entscheiden. Auf der Homepage [www.girlsday.de](http://www.girlsday.de) finden Schülerinnen, LehrerInnen, Eltern, Unternehmen und Organisationen alle Informationen zu dem Aktionstag wie auch Nützliches zum Thema Berufsorientierung in Handwerk, IT, Technik, Ingenieur- und Naturwissenschaften.

### **Ferien und Erholung für Kinder, Jugendliche und Eltern Angebote für Frühjahrs-, Pfingst-, Sommer-, Herbst- und Winterferien 2005**

Die Broschüre beinhaltet eine Zusammenstellung kostengünstiger aktueller Ferien- und Erholungsangebote für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern: betreute Reisen und Freizeiten für Kinder und Jugendliche, Angebote für Familien und Alleinerziehende mit ihren Kindern mit geringem Einkommen, Segeltörns, Kuren, Ferien auf dem Bauernhof, ein umfangreiches Adressverzeichnis aller Veranstalter und sonstiger wichtiger Einrichtungen. Die Broschüre ist kostenlos erhältlich im Infoladen des Jugendinformationszentrums (JIZ), Altstädter Str. 11, 20095 Hamburg, Mo bis Do, 13.30-18.00 Uhr, Fr 13.30-16.30 Uhr oder kann auch in größerer Menge unter [jugend@mail.hamburg.com](mailto:jugend@mail.hamburg.com) angefordert werden.

### **Wussten Sie schon?**

Schülerinnen und Schüler, die wegen schwerwiegender bzw. chronischer Erkrankungen für längere Zeit oder auf Dauer keine Schule besuchen können, haben Anspruch auf schulische Betreuung durch den

#### **Haus- und Krankenhausunterricht (HuK).**

Es gibt Schulstellen in mehreren Krankenhäusern bzw. kinder- und jugendpsychiatrischen Kliniken; der HuK unterrichtet ggf. auch zu Hause.

Ein Ziel des HuK ist es, die SchülerInnen in ihrer Schülerrolle zu stärken und einen strukturierten Tag zu gewähren. Erfolgserlebnisse im schulischen Bereich erleichtern die Wiedereingliederung der SchülerInnen in ihre alte oder eine neue Klasse.

Im Schuljahr 2003/ 2004 wurden ca. 1.400 SchülerInnen vom HuK unterrichtet.

Anträge können von Eltern oder den Schulen gestellt werden. Informationen durch die Leiterin des HuK, Mona Meister, Tel. 42804 - 2448, Fax 42804 - 2573 [haus\\_und\\_krankenhausunterricht@hamburg.de](mailto:haus_und_krankenhausunterricht@hamburg.de)

**Bundeswehr im Blick** - Ein Schülerwettbewerb für Schüler der Jahrgangsstufen 10 -13, die sich kritisch und kreativ mit dem Thema Bundeswehr auseinandersetzen wollen. Infos: Tel. 030/ 24630743 oder [www.wettbewerbsbuero.de](http://www.wettbewerbsbuero.de).

Einsendeschluss ist der 15. April 2005

Der **BERTINI-PREIS** wird jedes Jahr am Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus an junge HamburgerInnen verliehen – in diesem Jahr an 7 Projekte, u. a. für die Aktion „Verrückt nach Leben – Kinder haben Rechte“ anlässlich des 50. Weltkindertages, die umfangreiche Dokumentation „Wenn ich die Hoffnung auf Befreiung verloren hätte, wäre ich nicht am Leben geblieben“ – Tamara Nassonova (geb. Markowa) als Zwangsarbeiterin in Harburg 1942 bis 1945“, das „Hilfsprojekt für die Berta Kucera Schule Sibenica“, eine Spurensuche in Fuhlsbüttel über die Jahre 1933 bis 1945 und das Theaterprojekt „Hitlerjunge Salomon“.

### **Theater macht Schule 2005**

Vom **4. bis 8. April 2005** findet wieder das Hamburger Schultheater-Festival mit Aufführungen, Gesprächen und Wettbewerben statt. Veranstalter sind die BBS, das LI und die LAG für das Darstellende Spiel an den Schulen Hamburgs. Infos unter [www.lagdsp-hamburg.de](http://www.lagdsp-hamburg.de).

Malwettbewerb zum **Tag gegen Lärm** - internationaler Noise awareness day am 20.04.2005. Zum Motto "Lärm ist überall" sind plakative Bilder in DIN A4 quer oder in digitaler Form aus den Klassen 1 - 4, 5 - 10 und 11 -13 gefragt. Einsendung des Beitrags bis zum 31.03.2005 an [malwettbewerb@dalaerm.de](mailto:malwettbewerb@dalaerm.de) oder per Briefpost an DAL, Frankenstr. 25, 40476 Düsseldorf. Initiator ist der Deutsche Arbeitsring für Lärmbekämpfung, Schirmherr ist Dr.-Ing. E.h. Fritz Brickwedde, Generalsekretär d. Deutschen Bundesstiftung Umwelt Infos unter [www.dalaerm.de](http://www.dalaerm.de)

### **Denken Sie dran?**

Elternabende werden gemäß HmbSG § 71 von Eltern und Klassenleitung gemeinsam geplant und von den KlassenelternvertreterInnen allein oder gemeinsam mit der Klassenleitung durchgeführt.

Eine der beiden Klassenkonferenzen (HmbSG § 61) sollte am Schuljahresanfang stattfinden, damit genügend Zeit bleibt, Planungen umzusetzen. Eine "Checkliste" mit wichtigen Eckpunkten zu Klassenkonferenzen kann über die Homepage der EKH abgerufen werden.

**"Wir reden mit" - Der Elternratgeber** mit Tipps und Empfehlungen für alle schulischen Gremien ist zu beziehen über die Schulbüros oder direkt beim Schulinformationszentrum (SIZ): Hamburger Str. 35, 22083 Hamburg, Tel. 42863-1930, Fax 42863-4035

### **Impressum**

Herausgeber: Elternkammer Hamburg, Geschäftsstelle p. A. BBS, Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg  
Tel.: 040/ 428 63-35 27 FAX: 040/ 428 63-47 06  
e-mail: [info@elternkammer-hamburg.de](mailto:info@elternkammer-hamburg.de)  
<http://www.elternkammer-hamburg.de>  
Druck: Behördendruckerei der BSF  
Verantwortlich i. S. d. P.:  
Birgit Dähn, Thomas Völsch, Redaktionsbeauftragte  
Geschäftsstelle Elternkammer p. A. BBS  
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

Die EKH-Kurzinformatio wird von der Poststelle der BBS mit jeweils 6 Exemplaren an alle Hamburger Schulen verteilt und ist wie folgt bestimmt:

- 3 x Vorstand des Elternrats
- 1 x Schulleitung
- 1 x Kreiselterneratvertretung
- 1 x Lehrerkollegium

Die EKH-Kurzinformatio finden Sie auch auf unserer Homepage.

### **Sprechzeiten der EKH:**

Die Geschäftsstelle ist nicht zu festen Zeiten besetzt. Hinterlassen Sie im Bedarfsfall eine Nachricht; Sie werden so bald wie möglich zurück gerufen.